



Heute Rückpositiv in Arbegen,
früher Orgel in Obereidisch

Ortschaft

» Obereidisch / Ideciu de Sus / Felsőidecs

Landkreis

» Mureș

Baujahr

» 1750

Orgelbauer

» Samuel Joseph MAETZ

Reparaturen oder Restaurierungen

» 1931 Andreas Scheiner reduziert die Orgel auf 5 Register und beseitigt die kurze Oktave. / Andreas Scheiner reduce orga la 5 registre și înlătură octava scurtă.

1975 Restaurierung durch Hermann Binder.

2011 Reparatur durch Albert József anlässlich der Versetzung nach Obereidisch.

Standort

» Ursprünglich Ursulinenkirche Hermannstadt / Inițial Biserica Ursulinelor din Sibiu.

Bis zum 8. Juli 2011 auf der Westempore der Hohndorfer Kirche. Am 9. Oktober 2011 in Obereidisch wieder eingeweiht. / Până în 8 iulie 2011 la Viișoara, în 9 octombrie 2011 reînăunurată la Ideciu de Sus

Prospekt und Spieltisch

» Barock, die seitlichen Schleierbretter der Orgel wurden am Altar der Hohndorfer Kirche angebracht und sind dort geblieben. Hinterspielig. / Baroc, ornamentele laterale ale orgii au fost montate pe altarul bisericii din Viișoara și nu au fost transferate la Ideciu de Sus.

Disposition**» 1. Manual**

Coppel 8', Principal 4', Flöt 4', Octav 4', Octav 2', Spillflöt 2', Terz 1 3/5' (ab e), Quint 1 1/3', Sedecima 1'

Andere Anmerkungen bezüglich der Disposition

» Terz 1 1/3 nicht original. Ambitus: E - c''' (ursprünglich kurze Oktave / Inițial instrumentul a avut octava mare scurtă.)

Stimmung: a' 450 Hz bei 15 Grad Celsius

Traktur

» **Registertraktur :**

mechanisch

» **Spieltraktur :**

mechanisch

Zustand

» Bei der Einweihung am 9. Oktober 2011: Gut.

Sonstiges

» Zur Vorgängerorgel

1798 von Samuel Joseph MAETZ erbaut.

Disposition: Gedackt 8', Principal 4', Salicet 4', Flöte 4', Octav 2', Quinte 1 1/3', Mixtur 3-fach.

1945 zerstört / distrusă. Bis 1975 in Obereidisch, danach Gehäuse und Windlade für die Erweiterung der Orgel von Arbegen als Rückpositiv verwendet. Siehe dort! / Până în 1975 la Ideciu de Sus, după care carcasa și cutiile de suflu au fost folosite pentru lărgirea orgii din Agârbiciu.

Z. 1504-T-221 / 1975

Bericht von Hermann Binder: "Reste eines reizvollen 4'-Brüstungspositivs um 1800 und kaputtes neueres Magazinebläse vorhanden." (Arbegen, 6. Juni 1975)

Notiz von Hermann Binder: "Das Gehäuse mit der Windlade dieses Brüstungspositivs (Samuel Maetz 1796) wurde für das Rückpositiv der Orgel von Arbegen verwendet." (14. Februar 1996)

Aufgrund des Beschlusses des Schäfsburger Bezirkskonsistorium (BKZ 144 / 25. Mai 2011) wurde die Hohndorfer Orgel mit Leihvertrag BKZ 195 / 6. Juli 2011 der Kirchengemeinde Oberdeidisch, Pfarrei Reen im Schäfsburger Kirchenbezirk, zur Verfügung gestellt.

Bibliographie

» Binder, Hermann: Orgeln in Siebenbürgen (Orga în Ardeal – Irineu Buga) GMV. D-55481 Kludenbach, 2000



Heute Rückpositiv in Arbergen, früher Orgel in Obereidisch



Ortsschild 2011



Hohndorfer Orgel bei der Einweihung in Obereidisch